

Beantwortung der großen Frage: ob die Wahl des Seebades gleichgültig sey? Der zweite Abschnitt beschäftigt sich mit einer Topographie der Insel und Beschreibung der Anstalt selbst.

Durch Vogel's unsterbliches Verdienst, welcher im Jahre 1794 das Seebad zu Doberan begründete, wird man täglich mehr von der heilbringenden Wirkung der Seebäder überzeugt und es sollte fast überflüssig scheinen, jetzt noch von neuem darauf aufmerksam machen zu wollen; da jedoch seit diesem Zeitraume von 1794 an Deutschland allein 16 neue Seebäder begründet hat an seinen Nord- und Ostseeküsten und jährlich noch neue begründet werden, so schien es dem Herrn Verfasser zweckmäßig, dem Wunsche vieler zu entsprechen und diese Periode mit einem neuen Werke über Rorderney insbesondere zu bereichern.

Der Herr Verfasser spricht über jedes Kapitel mit Gründlichkeit und leichter Auffassung für Jeden, welcher Belehrung und Nutzen daraus zu schöpfen gesonnen ist. In dieser Zeitschrift kann nur einiges Wenige von den Wirkungen des Seebades im Allgemeinen und von denen von Rorderney im Besondern erwähnt werden.

Das eigentliche Wirksame der Seebäder ist bisher meistens verkannt worden; einige Aerzte suchen es einzig in den chemischen Bestandtheilen, andere schätzen es bloß als kalte Bäder, ein dritter schreibt die Wirkungen dem elektrischen Einflusse zu, ein vierter dem Wellenschlage, ein fünfter sucht in der Töbne das einzig wirksame Princip.

Der Arzt muß selbst persönliche Bekanntschaft mit dem Meere machen, selbst an Ort und Stelle beobachten, um mit vollkommener Ueberzeugung zu erkennen, was diese hohe Wirksamkeit begründet.

Die reine und belebende Luft am Strande des Meeres, die sich so angenehm athmet und ein allgemein erquickendes Gefühl erregt, die stärkende Wirkung der salzigen Wellen, selbst das Trinken des Seewassers, hauptsächlich in Skrofel-Leiden und Verstopfungen, vermehrt als Mitwirkung der inneren Bestandtheile des Seewassers den heilsamen Einfluß um vieles.

Vorzügliche Wirksamkeit des Seebades im Allgemeinen sind Kräftigung des ganzen Organismus, hauptsächlich des Faser- und Nerven-Systems, auflösende Kraft bei Verstopfungen aller Art, kräftige Einwirkung und Umstellung des krankhaften Lymph-Systems, hauptsächlich bei Skrofeln, höchst wichtig bei Rückrats-Verunstaltungen, bei Lungen-Catharren und überhaupt beginnender Disposition zu chronischen Lungenkrankheiten, veralteten hartnäckigen Ausschlägen, Folgen der Schwächung nach zu großen

Geistesanstrengungen und körperlichen Fatiguen, Säfteverlust, Verstimmung des Nerven-Systems, wie z. B. nervösen Magenkrampf, nervösen Kopfschmerz, Zittern der Glieder, Lähmungen, chronischen Hüftweh, selbst dem peinlichen Gesichtschmerze und anderen mehreren, worüber im Werke ausführlich gesprochen wird.

Auch prophylätisch wirksam ist das Seebad bei vielen Krankheiten, wie z. B. Anlage zu schwächenden Krankheiten aller Art, hauptsächlich aber gegen die Anlage zur Bildung Rückratsverkrümmungen aller Art. Jede Mutter, deren Kinder einen zarten, gracilen Körperbau und einen zu dieser Difformität leicht inclinirenden Habitus haben, kann dem drohenden Feinde nicht kräftiger begegnen und die Wohlgestalt ihrer Kinder sichern, als durch fleißigen und wiederholenden Gebrauch des Seebades.

Die Wahl des Seebades ist nicht gleichgültig, sowohl in Hinsicht der Eigenschaften, welche die Krankheit erfordert, als auch in der Lage des Seebades selbst; also das Seewasser an sich, der Strand, die Atmosphäre und das Terrain. Was den Gehalt des Seewassers betrifft, so enthält das Südmeer mehr Salz als das Nordmeer, weniger als beide die Ostsee; die Lage des Seebades beruhet auf hinreichender Entfernung des Bades von der Mündung der Flüsse, um gegen Beimischung der süßen Wasser zu schützen, Reinheit des Seewassers ohne Schlamm und Schmutz, Ebbe und Fluth erhalten regelmäßig den schönen und kräftigen Wellenschlag. Der Strand fester, sandiger Boden, frei von Steinen und Muscheln, allmähliches Abdachen des Ufers ohne Tiefen, gänzliche Gefährlosigkeit für die Badenden. Atmosphäre stets frische Seeluft, ungemischt mit dunstgeschwängelter Landluft und frei vom verpestenden Geruche, welcher sich bei der Fäulniß des Seetanges entwickelt, milde, erquickende und möglichst gleichmäßige Temperatur der Atmosphäre, vor allen Dingen eine rein insularische Lage. Terrain angenehm und so gelegene Umgebungen, daß solche zur nothwendigen körperlichen Bewegung in freier Seeluft sich eignen.

Ein Seebad, welches allen diesen Anforderungen entspricht, muß man mit Recht als ein kräftig wirksames Heilmittel betrachten, und solches finden wir vorzugsweise im Nordmeere, dieses charakterisirt sich durch starken Salzgehalt, Ebbe, Fluth und dadurch kräftigen Wellenschlag. Das mittelländische Meer hat zwar stärkeren Salzgehalt als das Nordmeer, mangelt aber an eigentlicher Ebbe und Fluth und deshalb an kräftigem Wellenschlage; die Ostsee hat das wenigste Salz von beiden und mangelt gänzlich am eigentlichen Wellenschlage, ausgenommen wenn die See stürmisch ist. Alle diese Gründe gehörig erwogen, über-